

Zürich, 29.8.2017

Nationale Sensibilisierungskampagne

Mit dem Recyclingmobil durch Romanshorn

Je mehr Menschen sich an der Uferpromenade sonnen, desto weniger Abfall findet den Weg zum Abfallkübel. Romanshorn hat wie viele Städte und Gemeinden im Sommer mit zunehmendem Littering zu kämpfen. Deshalb machen die IGSU-Botschafter-Teams auf ihrer Tour durch die Schweiz auch in Romanshorn Halt und ermuntern dort seit heute Passantinnen und Passanten auf sympathische Art und Weise zum korrekten Entsorgen ihrer Abfälle.

Wer die warmen Tage im Freien geniessen will, stösst früher oder später auf herumliegenden Abfall. Ob unter der Parkbank, auf dem Spielplatz oder an der Uferpromenade: Sobald wieder draussen gegessen, getrunken und gelesen wird, wird auch vermehrt gelittert. Weggeworfene Take-Away-Verpackungen, Getränke-Behälter und Zigarettenstummel dämpfen die Sommerstimmung. Deshalb sind die Botschafter-Teams der IG saubere Umwelt (IGSU) auch dieses Jahr wieder im Einsatz. Vom 29. bis 31. August sind sie mit ihren Recyclingmobilen in Romanshorn unterwegs, wo sie Passantinnen und Passanten in persönlichen Gesprächen auf die Littering-Problematik aufmerksam machen.

Eveline Schultes, Abteilung Bau und Verkehr der Stadt Romanshorn, schätzt die Zusammenarbeit mit den IGSU-Botschaftern: «Aufklärung und Sensibilisierung ist der erste Schritt zur Änderung des eigenen Littering-Verhaltens. Die IGSU-Botschafter thematisieren das Littering-Problem in wertvoller Aufklärungsarbeit sowie einem persönlichen Gespräch mit den Passantinnen und Passanten».

Sensibilisierung in Städten, Gemeinden und an Schulen

Die Botschafter-Teams der IGSU sind im Laufe des Sommers in allen Landesteilen anzutreffen. Von Lausanne über Luzern bis nach Lugano informieren sie über Littering und Recycling und sprechen Spaziergängerinnen und Parkbesucher direkt an, um diese mit viel Charme und Humor zum korrekten Entsorgen ihrer Abfälle zu ermuntern. Die IGSU-Botschafter sind auch an Schulen aktiv und erklären Schülerinnen und Schülern den korrekten Umgang mit Abfällen und den verschiedenen Wertstoffen. Dabei kommen auch interaktive Unterlagen zum Einsatz, die bei der IGSU kostenlos angefordert werden können.

Breitgefächertes Engagement gegen Littering

Neben den Botschafter-Einsätzen organisiert die IGSU weitere Massnahmen gegen Littering. Unterstützt vom Bundesamt für Umwelt BAFU, der Organisation Kommunale Infrastruktur OKI und der Stiftung Pusch führt die IGSU auch den nationalen Clean-Up-Day durch, der dieses Jahr am 8. und 9. September 2017 stattfindet. Ausserdem betreibt die IGSU eine Online-Toolbox mit Hilfsmitteln zur Lösung von Littering-Problemen und vergibt seit Mai 2017 das No-Littering-Label an Städte, Gemeinden und Schulen, die sich gegen Littering engagieren.

Die IGSU-Botschafter sind im Laufe des Sommers in allen Landesteilen anzutreffen:

<http://www.igsu.ch/de/igsu-botschafter/die-tour-2017>

IGSU

Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt und für mehr Lebensqualität
Communauté d'intérêts pour un monde propre et une meilleure qualité de vie
Gruppo d'interesse per un ambiente pulito e una migliore qualità di vita
Naglerwiesenstrasse 4, 8049 Zürich, Telefon +41 43 500 19 99
info@igsu.ch, www.igsu.ch

Medienkontakt

- Nora Steimer, Geschäftsleiterin IGSU, Telefon 043 500 19 99, 076 406 13 86
- Jorrit Bachmann, Projektleiter IGSU-Botschafter-Teams, Telefon 078 733 07 78
- Eveline Schultes, Abteilung Bau und Verkehr, Stadt Romanshorn, Telefon 058 346 83 70

Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU)

Die IGSU ist das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering. Seit 2007 setzt sie sich national mit präventiven Sensibilisierungsmassnahmen für eine saubere Schweiz ein. Die Trägerschaft der IGSU bilden die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20Minuten, Blick am Abend, Swiss Cigarette, McDonald's Schweiz, Migros, Coop und International Chewing Gum Association. Diese engagieren sich daneben auch mit eigenen Aktivitäten gegen Littering und stellen beispielsweise zusätzliche Abfalleimer auf oder führen Aufräumtouren durch.